

Kokugi Konnections

von Chris Gould

In dieser Ausgabe nehmen die Kokugi Connections eine wohlverdiente Pause von ihren bahnbrechenden Vorstellungen von obskuren und spezialisierten Webseiten und konzentrieren sich stattdessen auf etwas viel offensichtlicheres, aber nicht weniger wertvolles, um das heutige Sumo zu verstehen.

Die heute behandelte Webseite ist Youtube und insbesondere bestimmte Sumokämpfe, die darauf zu finden sind. Im Sommer 2008 hat ein freigeibiger Fan namens „usuvecao08“ alle Kämpfe von Kitanoumis letztem Makuuchi-Yusho im Mai 1984 hochgeladen. Kitanoumi blieb in diesem Turnier unbesiegt und strafte damit seine vorherigen Jahre Lügen, indem er an einigen Stellen wirklich außergewöhnliches Sumo zeigte. Besonders beeindruckend war seine einarmige Zerstörung von Amas Stallmeister (damals Maegashira Asahifuji) an Tag 10 und sein unglaubliches Rückzuggefecht an Tag 14 gegen einen entschlossenen und muskulösen Wakashimazu (siehe Links am Ende).

Aber diese Videos sind so viel mehr als nur Siege von Kitanoumi. Sie sind etwas besonderes, weil sie die gesamte vierminütige Aufwärmprozedur eines jeden Kampfes zeigen, so dass man die volle Intensität bestimmter Rivalitäten – besonders der von Chiyonofuji und Kitanoumi (Tag 13) – durch die Blicke beim Shikiri-Naoshi erleben kann. Da es Aufzeichnungen von NHK-Original sind, ist auch der echte japanische Kommentar dabei (ein Teil davon vom legendären

Yokozuna Taiho), reich an erstaunlichen und detaillierten Statistiken über jeden Ringer und außergewöhnliche Einblicke in eine vergangene Sumoära. Sogar die, deren Japanisch etwas eingerostet ist, können aus den Clips viel über die Kultur der Sumokommentare lernen, einfach indem sie auf die wiederholte Benutzung der Worte „hai“ („Ja.“) und ne („Nicht wahr?“) achten. Sumokommentatoren sind auf Sendung gerne so höflich wie nur möglich, und daher stimmen sie einander immer zu.

Diese Clips beleben den Geist einer lange vergessenen Ära, als die Japaner ihren Nationalsport komplett dominierten, und als man ausländische Ringe kaum in der Makuuchi sah. Dies war eine Zeit, in der die Top-Rikishi aus tiefstem Herzen verehrt wurden, und in der alle im Publikum aufrichtig glaubten – wie die frenetischen Rufe beweisen – dass sie den besten Athleten zusahen, die ihr Land zu bieten hatte. Der Nachschub an kräftigen neuen Herausforderern um Kitanoumis Krone – wie Asashio (Tag 8) und Onokuni (Tag 5) – schien endlos. Dies war eine Zeit, in der sich Japan gut fühlte, die Wirtschaft boomte, Kensho im Überfluss vorhanden waren, die Sumostadien voll waren. Kimura Shonosuke XXVI, einer der besten und am längsten dienenden Chefringrichter aller Zeiten, musste mit voller Kraft schreien, um überhaupt über dem mitreißenden Enthusiasmus gehört zu werden, der im heutigen Kokugikan merklich fehlt. Dies war auch eine Zeit, in der die Tachi-ai echt fürchterlich waren und kurz darauf eine drastische

Verschärfung der Regeln durch den damaligen Vorsitzenden des Verbands, Futagoyama-Oyakata, nach sich zogen.

Um unser Verständnis für das Sumo vor 25 Jahren weiter zu vertiefen, hat „usuvecao08“ dankenswerterweise einige andere Schlüsselkämpfe vom Mai 1984 hochgeladen. Chiyonofuji und Hokutenyu (Tag 12) gibt uns einen Einblick in eine funkensprühende Rivalität, die angeblich daher stammte, dass ersterer den Bruder von letzterem in Trainingskämpfen schlecht behandelt hatte. Hokutenyu gegen Takanosato an Tag 13 ist der berühmte Kampf, der im Titelrennen zugunsten von Kitanoumi entschieden hat.

Hokutenyu und Kitanoumi waren zu dieser Zeit Stallgefährten, und der triumphale Schwenk von ersterem hin zu letzterem (der am Ring saß), nachdem er Takanosato überwältigt hatte, war ein Bild, das Kult wurde. Am wichtigsten ist aber, dass jeder Clip von Hokutenyu zu dessen Spitzenzeiten einen einschneidende Erinnerung daran ist, dass sogar bemerkenswerte körperliche Exemplare – so fit, so schlank, so schön – nicht gefeit davor sind, jung zu sterben.

Der Mai 1984 markierte auch eine erdbebenartige Veränderung im Sumo, da einer von Kitanoumis schwierigsten Gegnern zurücktrat, der hawaiianische Gigant Takamiyama. Zu dieser Zeit war Takamiyama der einzige Ausländer, der die offizielle Ehre hatte, ein Makuuchi-Yusho gewonnen zu haben, und der Tribut an seine Karriere am letzten

Tag zeigt den phänomenalen Erfolg seiner Mühen, Vorurteile niederzureißen und ein japanischer Held zu werden. Im Mai 2009, genau 25 Jahre nach dem Tributvideo, wird Takamiyama – heute Azumazeki-Oyakata – ein weiteres Mal vom Sumo zurücktreten. Es ist zu bezweifeln, dass irgendjemand anderes das heutige Sumo mehr geprägt hat als er.

Kämpfe von Kitanoumi

[Tag 1 gegen Hoshi](#)
[Tag 2 gegen Kirinji](#)
[Tag 3 gegen Dewanohana](#)
[Tag 4 gegen Hoo](#)
[Tag 5 gegen Onokuni](#)
[Tag 6 gegen Koboyama](#)
[Tag 7 gegen Sakahoko](#)
[Tag 8 gegen Asashio](#)
[Tag 9 gegen Sadanoumi](#)
[Tag 10 gegen Asahifuji](#)
[Tag 11 gegen Kotokaze](#)

[Tag 12 gegen Ozutsu](#)
[Tag 13 gegen Chiyonofuji](#)
[Tag 14 gegen Wakashimazu](#)
[Tag 15 gegen Takanosato](#)

Andere Schlüsselskämpfe:

[Hokutenyu gegen Takanosato \(Tag 13\)](#)
[Hokutenyu gegen Chiyonofuji \(Tag 12\)](#)
[Tribut anlässlich des Rücktritts von Takamiyama](#)